

Friedrich Oppel

Der Mensch mit Gott

© 2026 Friedrich Oppel

Umschlaggestaltung: Buchschmiede
Druck und Vertrieb im Auftrag von Friedrich Oppel
Buchschmiede von Dataform Media GmbH
Julius-Raab-Straße 8
2203 Großebersdorf
Österreich

www.buchschmiede.at – Folge deinem Buchgefühl!
Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:
info@buchschmiede.at

ISBN:
978-3-99192-827-0 (Hardcover)

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der:s Autor:in unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Alles in Einheit.

Der Wille zur Einheit ist die Kraft,
die alles verbindet und zusammenhält.
Gott ist diese Kraft und der Mensch
ist die Verwirklichung dieses Willens.
Er ist berufen und bestimmt, den göttlichen Geist
zu übernehmen und weiter zu geben.
Im Menschen und durch ihn will sich Gott
offenbaren vor uns und für uns.
Der Geist Gottes, seine Innerlichkeit, fließt
ein in uns, macht uns zu ganzen Menschen.

CHRISTUS IST DIESER GOTTESMENSCH.

Er ist das Maß des Menschseins.

Er ist das Maß für mich.
In IHM, mit IHM, durch IHN finden wir zu uns
und zugleich entsteht die göttliche Einheit
unter uns, jenseits der Welt und Zeit.

GOTT UND DAS EWIGE LEBEN.

Gott ist dieses ungebrochene Leben.
Wir sind die Geretteten und die Erlösten.
Dank sei Gott durch Jesus Christus.

**CHRISTUS.
HEILAND UND ERLÖSER.**

Jesus Christus ist für uns die heilende Hand Gottes.
Er ist die Hand Gottes in der Welt und im Leben.
Die Hand ist kein Werkzeug, das man weglegen kann.
Die Hand ist ein Teil meines Leibes, meiner Person,
mit dem ich meinen Willen zum Ausdruck bringe.
Mein Geist, die Gesinnung; meine Seele, mein Wesen
zeigen sich in der Tat meiner Hände nach außen.
Ich trete in Verbindung mit anderen und erschaffe Einheit.
Ich stelle sie her und halte sie fest in Umarmung.

**GOTT SELBST IST DIESE HAND.
CHRISTUS IST DIE HEILENDE HAND
GOTTES FÜR UNS.**

Er bringt uns Erlösung und Heilung.
Er ist der gute Wille Gottes unter uns.
Er ist die Macht der Versöhnung.
Er überwindet das Unheil und besiegt den Tod.
Er schenkt uns das Leben, das bleibt.
Es ist ewig, denn es ist aus Gott, wie er selbst.

CHRISTUS IST FÜR MICH DAS LEBEN.

Mit ihm will ich sprechen:
„MEIN VATER IN DEINE HÄNDE LEGE ICH MEINEN
GEIST; MEIN LEBEN; MICH SELBER GANZ UND GAR“
Ich werde nicht enttäuscht werden.
Kann ein Vater sein Kind verstoßen?

Das Angesicht Gottes.

Die Seele eines lebendigen Wesens spiegelt
sich wieder in seinem Gesicht.

Es ist gleichsam die „Außenseite“ seines
inneren Wesens, das Abbild seiner Person.

Es ist das Gegenüber, in dem die Einheit des Ganzen
sich selbst erkennt und ihren Ausdruck findet.

Hat Gott kein Gegenüber, das außerhalb steht?

Gott ist in sich selbst ein Gegenüber im Geist,

Er erkennt sich selbst, ist er selbst, will sich selbst.

Ist Gott ein Egoist, ein in sich geschlossenes Wesen?

Gott ist für sich nicht tot, sondern lebendig.

Er lebt nicht für sich, er ist offen und tritt aus sich heraus.

Er zeigt sich und wird sichtbar in der Welt und im Menschen.

Der Mensch gibt sein Bild wieder im Geist der Liebe.

DER MENSCH IST DAS EBENBILD GOTTES.

ER TRÄGT SEINEN NAMEN UND SEIN GESICHT.

„Dein Angesicht will ich suchen, o Herr;
wende dich nicht ab von mir.“ Ps. 27.8f.

Dich will ich suchen und finden.

Dich will ich erkennen und sehen.

Dich will ich lieben und bei dir will ich sein.

Du bist mein Leben und mein Glück, meine Bestimmung.

ICH WILL DICH SEHEN VON ANGESICHT ZU ANGESICHT.

„Mein Herz denkt an dich: Suchet mein Angesicht.“ Ps. 27.

DAS BÖSE.

Gott ist das Gute in seiner Totalität und Ganzheit.

Er ist das Sein und das Leben selbst.

Ein Gegenüber gibt es nicht in Wahrheit.

Das Böse, das „Ungöttliche“, ist eine Möglichkeit,
die in Gott selbst liegt, in seinem Werden und Wachsen..

Es ist die verborgene, die unbekannte,
die verschlossene Möglichkeit des Göttlichen.

Gott öffnet sich, sein Dasein wird zugänglich,
in der Freiheit und für die Entscheidung zu ihm.

Die Schöpfung enthält diese Freiheit und sie wird
sichtbar in dem Geschöpf Mensch.

Die Entscheidung Gottes für den Menschen
setzt Gott selbst in einer eigenen Zuwendung
aus Gnade, Erbarmen in Freiheit und Liebe.

DER MENSCH JESUS CHRISTUS.

Das Böse der Welt und des Menschen in ihr kommt
aus der Freiheit des Mensch in seiner Einsicht.

Die Entscheidung, der Widerstand, die Verweigerung
führt in die Isolation, die Trennung, den Tod.

Die Vorentscheidung, die Vorstufe der Trennung,
der Schritt in die Isolation ist die Sünde.

Das Gute der Welt und des Menschen in ihr entsteht
in der gläubigen Öffnung und Bindung an Gott.

Es vollendet sich in der Einheit der Liebe.

Das Ende des Humanismus.

Vor mehr als zweihundert Jahren brach
in Frankreich eine Revolution aus,
die Europa bis heute bestimmt hat.

Der Mensch stand jetzt allein im Mittelpunkt.

Die Herrschaft der Könige und der Kirche
wurden zerstört. Die Vernunft wurde zur einzigen
Gottheit erklärt und auf den Altar gehoben.

FREIHEIT.

GLEICHHEIT.

BRÜDERLICHKEIT.

Die Demokratie war die Form der Regierung.
Das war die Devise für die kommende Zeit, bis heute.
Eine neue Zeit sollte anbrechen, ein „goldenes Zeitalter“
sollte entstehen. Ein Traum seit alten Zeiten. (Vergil/Epos.)
Der Mensch sollte von sich aus, in eigener Freiheit und
Überzeugung, das Rechte tun, ohne Gewalt und Zwang.
Der Glaube an sich selbst und der eigene Wille sollten
von da an das Leben beherrschen und die ganze Welt.

Das Konzept ist verständlich, die Umsetzung jedoch nicht.

Eine Welt voll Zwietracht und Unterdrückung, voll Gewalt
und gegenseitiger Feindschaft ist entstanden.
Die Einheit fehlt und der Geist der Verbindung.
Wir sind Brüder. Warum? Wo ist der Vater?

DER GEIST DER LIEBE KEHRT EIN.

Das ganze Herz.

Du sollst Gott lieben mit deinem
ganzen Herzen.

Das Herz ist die Seele des Menschen.

Die Seele ist die Quelle des Lebens.

Aus ihr gehen die guten Gedanken,
die Worte und die Taten hervor.

Das tote Herz ist das Gegenteil.

Das gute Herz ist besetzt und erfüllt
von Gott und seinem Geist.

DAS HERZ IST DIE WOHNUNG GOTTES,

Er erfüllt uns innerlich.

Er gibt uns ein neues Herz.

Er gibt uns einen Wert und eine Würde.

Er gibt uns einen Sinn und einen Auftrag.

Er tritt selbst in Erscheinung durch uns.

Er durchdringt alles mit seinem Gutsein.

Er bringt alles hervor zusammen mit uns.

Er gibt uns sein Wesen und seine Gestalt.

Er ist das Licht und die Liebe für uns.

ER IST DAS EWIGE LEBEN FÜR UNS.

Das Volk, das im Dunkel sitzt, sieht ein großes Licht.

SO GEHE ICH MEINEN WEG VOR GOTT IM LICHT DES LEBENS.

Ich weiß, wer ich bin. Ich weiß, wozu ich da bin.

Ich weiß jetzt, wohin ich gehöre.

Ich lasse mich ein.

Ich bin gewiss, nicht enttäuscht zu werden.

Ich bete und bitte: Herr, halte mich fest in dir.

Lass nicht zu, dass ich dich verlier.

Bleibe bei mir im Leben und im Sterben.

Du wirst mich in Deine Arme nehmen,
wie ein Vater sein Kind, das heimkehrt zu ihm.

Das Ganze in Einheit.

Das Ganze des Seins wird in der Einheit
und im Gegensatz erkennbar und sichtbar.

Gott vereint alles in sich und macht es zur Ganzheit.

SEIN UND NICHTSEIN.

LICHT UND FINSTERNIS.

TAG UND NACHT.

SONNE UND MOND.

HIMMEL UND ERDE.

FEUER UND WASSER.

GEGENWART UND ZUKUNFT.

ZEIT UND EWIGKEIT.

LEBEN UND TOD.

Die Überwindung und der Zusammenfall
aller Gegensätze ist Gott in seiner Ganzheit.

(Coincidentia oppositorum/lat.)

„GOTT IST“:

EINHEIT UND EINFACHHEIT.

REINHEIT UND HEILIGKEIT.

EINZIGKEIT UND ABSOLUTHEIT.

Gott ist die ganze Wahrheit und die einzige Wirklichkeit.

Der Mensch als Geschöpf steht in dieser Wahrheit und
geht aus dieser Wirklichkeit Gottes hervor.

Der Mensch lebt in dieser Wirklichkeit und hat Anteil an Gott.

Wir kommen aus der Dunkelheit und gehen in das Licht.

Christus ist gestorben und er ist auferstanden am dritten Tag.

Das ist das Geheimnis des Lebens aus Gott und in ihm.

Das Gegenüber.

Das Gegenüber von Gott und Mensch
Ist das Bezugsfeld unserer Beziehung zu ihm.
Wir stehen einander gegenüber von
Angesicht zu Angesicht, von Person zu Person.
Es geschieht in gleicher Höhe und entspricht
dem Willen Gottes: seiner Güte und Großmut.
Wir erkennen Gott in seiner unbegreiflichen
Größe und Herrlichkeit, in seiner Heiligkeit.

Er ist noch ein Geheimnis für uns.

Wir können ihn direkt nicht erkennen.
Er wäre für uns unerträglich und überwältigend.
Wir müssen uns niederwerfen vor ihm, uns unterwerfen.
Gott aber richtet uns auf, tritt vor uns hin, zeigt sich im Jetzt
als Mensch unter Menschen, in einer Gestalt des Vorübergangs.
Gott offenbart sich in menschlicher Gestalt und unserem Leben.
Er tritt ein in die Geschichte und hebt alle Begrenzungen auf.
Der Tod und die Verweigerung sind die Grenzen der Zeit und Welt.
Die Abkehr ist die Sünde der Welt und der Beginn des Todes.

An diesem Punkt der Entscheidung tritt Gott vor uns.

Er zieht uns an sich und gibt uns seinen Namen.
Du bist mein Kind und ich wie ein Vater für dich.

Gott zeigt sich uns mit seinem Namen.

Das Gegenüber ist überwunden. Die Einheit ist hergestellt.
Wir sehen Gott von Angesicht zu Angesicht.
Er ist uns zum Vater geworden durch seinen eigenen Willen.
Dieser Name Gottes für uns ist: JESUS CHRISTUS DER HERR.

Das Gewicht Gottes.

Welche Bedeutung, welches Gewicht,
hat Gott für uns Menschen.

Er gleicht einem Felsen in der Brandung und
in der Bedrohung der Tiefe des Meeres.
Er ist Fundament und Rettung aus dem Tod
und dem Untergang.

Auf diesem Felsen Gottes steht die ganze Welt
und der Mensch mit ihr.

Das Haus der Welt und das Leben des Menschen
sind auf diesem Felsen Gottes gebaut.

In Ewigkeit wird es nicht einstürzen und untergehen.

Gott ist die Festigkeit und der Fels des Lebens in der Welt.

Wir errichten unser Haus und Leben auf diesem Felsen.

Gott wird es halten. Gott wird es tragen.

Gott wird es bewahren in allen Nöten und Gefahren.

Er wird selbst darin wohnen mit uns.

Wir werden seine Zeugen und Felsen werden wie er.

SIMON, DU BIST PETRUS, DAS HEISST FELS.

AUF DIESEM FELSEN WILL ICH DAS HAUS MEINER KIRCHE
BAUEN UND DIE PFORTEN DER HÖLLE WERDEN ES NICHT
ZUM EINSTURZ BRINGEN.

Baue auf Gott und du wirst leben.

Das Gottesgeheimnis. Mysterium Gottes.

Gott liegt allem zugrunde im Verborgenen,
als Geheimnis des Seins und des Lebens.
Die Welt in ihrer Gesamtheit ruht auf ihm.
Er ist der Schöpfer und Vater von allem.
Er wohnt in einem unzugänglichen Licht.
Er ist nicht fern von uns, denn in ihm leben wir,
bewegen wir uns und sind wir. (vgl. Apg.)
Er ist die geistige Mitte der Welt und des Menschen.
Sein heiliger Geist ist gegenwärtig in jedem von uns.
Wir sind Kinder Gottes, geboren aus seinem Geist.
Wir sind auserwählt und Zeugen seines Lebens.
Wir sind berufen und bestimmt zur Teilnahme
an seinem Licht, mit allen Heiligen in einem Reich.

Die Welt ist der Raum und das Feld der Entfaltung.

Der Tod und das Sterben ist der Übergang
und der Eintritt in das Lichtreich des Vaters.

GOTT HAT ES UNS ERÖFFNET IN JESUS CHRISTUS.

Seine Hingabe an Gott und die Liebe zur Welt ist
die Voraussetzung und der Schlüssel des Lebens.
Wer in der Liebe lebt und in ihr stirbt, der ist in Gott und bleibt.
Trachtet nach der liebevollen Hingabe und ihr werdet leben.

Die Liebe in ihrer Ganzheit ist das Mysterium Gottes für uns.

Das Lamm Gottes.

Das Wort vom Lamm steht in biblischer Zeit
für Lebenswert und Nahrung.

Das Lamm wurde damit hineingestellt in das
Verhältnis von Gott und den Menschen.

Das Fleisch des Lammes war die Nahrung des Leibes
wie Gott die Nahrung des Geistes, der Seele.

Es wurde zum Zeichen der Berührung und Begegnung.

Beim Mahl des Lammes in festlicher Form geschah

„Vorübergang des Herrn“ ein Pascha. (Pessach)

Dabei kehrte Gott ein als Retter und Befreier.

Das Blut des Tieres an der Tür war ein Zeichen dafür.

Wenn das Blut floss, trat der Geist hervor als Hingebung.

Der Geist Gottes wieder ging über in die Menschen und
formierte sie neu zur Einheit, Zusammengehörigkeit
und Liebe in göttlicher Weise.

Die Hingebung Gottes im Zeichen des Lammes wurde zum
Beginn einer Hingebung unter des Menschen, für alle Zeit.

SEHT DAS LAMM GOTTES, ES NIMMT HINWEG DIE SÜNDE.

Die Sünde ist die Trennung von Gott und die Spaltung unter
den Menschen. Gott selbst in seiner hingebenden Liebe ist
jetzt gegenwärtig und wirksam. Wir können sie aufnehmen
und weitergeben. **Jesus Christus am Kreuz ist dieser Mensch.**

SEHT DAS LAMM GOTTES:

ES NIMMT HINWEG DIE SÜNDE DER WELT.

Das Leben des Menschen.

Das Leben ist ein Prozess, ein Voranschreiten,
eine Veränderung, ein Wachsen und Werden.
Der Entwurf, der Plan, das Muster ist uns vorgegeben.
Wir sind Geschaffene, gewollt und bestimmt von einer
Macht, die über allem und in allem wirksam ist.
Es ist eine „Höhere Intelligenz.“
Sie ist nicht verfügbar für uns Menschen dieser Welt.
Ein Anderer, ein Höherer, ein Größerer ist der Urheber.
Er ist die ganze Wirklichkeit, die Wahrheit, das ganze Leben.
Er ist der Urheber des Lebens und der Vollender.

Er ist der Schöpfer und der Erlöser.

Er ist die Einheit und der Friede, in dem alles sich findet.
Er ist der Wille zum Guten, zum Sein und zum Leben.

DIESE MACHT DES GUTEN WILLENS IST GOTT.

Der Raum seiner Macht und seines Wirkens ist die Welt.
Das Ziel und der Inhalt seines Wirkens ist der Mensch.
In ihm ist Gott sichtbar geworden als unser Erlöser.

JESUS CHRISTUS-UNSER HERR UND ERLÖSER.

Er ist das „Bollwerk Gottes“ in unserer Welt.
Er ist die Wahrheit und die Gnade.
Er ist die Liebe Gottes, die alles vollbringt.
Herr, ich will feststehen in dir.
Lass nicht zu, dass ich dich verlier.

Das Leben Gottes.

Der Begriff des Lebens wird von uns
aufgestellt als Geschöpfe der Welt und Zeit.

Wir übertragen diese unsere Vorstellung auf Gott
und wenden sie an für ihn und auf ihn.

Wir können nicht anders: Die Perspektive von unten.
Gott ist das „Große und Ganze“ von allem und damit
ist unsere Weise des Denkens und Handelns
auch zuerst in ihm existent und gegenwärtig.

Gott aber ist größer und übersteigt die Welt
unserer Vorstellungen des Lebens und vollendet sie.

GOTT IST DAS LEBEN UND DIE ERFÜLLUNG.

GOTT IST DIE LIEBE IN IHRER TOTALITÄT.

Die Verwirklichung dieser ganzen Liebe Gottes ist uns
als Möglichkeit geschenkt worden im Menschsein:

JESUS CHRISTUS DER HERR.

Gott unter den Menschen. Gott aus den Menschen.

Gott in dem Menschen. Gott mit dem Menschen.

Der Mensch Jesus Christus ist das Verbindungsglied.

ER IST DER BUND UND DIE EINHEIT MIT GOTT.

Wir sind ihm einverleibt mit unserm Sein und Dasein.

Kommt, nehmt ihn auf. Werdet ein Leib und eine Seele.

Herr Jesus Christus, du bist das große Leben für mich.

NIMM MICH AUF IN DIR, HALTE MICH FEST.

Das Maß Jesu Christi.

Er ist hervorgegangen aus Gott,
nicht geschaffen wie ein Gegenstand.
Er ist das Abbild Gottes und sein Ebenbild.
Gott ist das Sein und der Wille zum Sein.
Gott ist die Zustimmung und das „JA“.

Gott ist die Liebe und das Leben.

Dieser Geist Gottes ist eingegangen in den Menschen
und lebt unter uns in der Person JESUS CHRISTUS:
Licht vom Licht, Gott von Gott, eines Wesens mit dem Vater,
„gezeugt“ und hervor getreten aus Gott, dem Vater von allem.
DAS MASS UND DAS WESEN CHRISTI IST GOTT SELBST.

Seine Taten, sein Leben und Sterben am Kreuz der Welt,
sind die Offenbarung der Größe und Macht Gottes.
Sie ist einmalig und einzig, umfassend und ganzheitlich.
Der Mensch ist gebaut und aufgestellt nach diesem
„Richtmaß Gottes“ in Jesus Christus, seinem Sohn.
Er lebt auf Gott hin, der die Liebe ist, das JA zu allem.

Sag Ja zum Leben und zur Liebe.

Glaube daran, gib dich hin, wende dich zu, vertraue.
Alles wird gut sein am Ende und für immer.
Sei dankbar.

Das Paradies, der Garten Eden.

Das Paradies ist der Garten Gottes
auf Erden, in dem er wohnen will mit uns.
Es ist der Ort seiner Ruhe inmitten
einer unbewohnbaren Wüste.

Hier will er leben und wohnen zusammen
mit allen seinen Geschöpfen der Erde.

Hier ist seine Welt und der Umgang mit
den Menschen, die zu ihm gehören.

Das gemeinsame Leben in Einheit ist
der Sinn und das Ziel und die Absicht
des Paradieses.

Der Reichtum des Gartens ist die Nahrung
seiner Bewohner.

Der Baum des Lebens in der Mitte des Gartens
ist Gott selbst in seiner Allmacht und Güte.

Wer sich seiner bemächtigt, der zerstört sich selbst.

DER MENSCH LEBT VON GOTT.

GOTT IST DAS BROT SEINES WAHREN LEBENS.

Jesus Christus ist der Sohn des Paradieses Gottes.

Jesus Christus ist das Brot der Menschen.

NEHMT UND ESST, DAS IST MEIN LEIB.

NEHMT UND TRINKT, DAS IST MEIN BLUT.

Wir sind angekommen; im Paradies Gottes.

Das Wohlgefallen Gottes.

Die Geschichte zwischen Gott und den Menschen
umspannt alle Zeiten und Grenzen.

Es ist eine Geschichte der Begegnung.

Es ist die Geschichte einer Liebe.

Gott tritt dem Menschen entgegen in der Gestalt
seiner Allmacht und Größe.

Er zeigt sich im Wolkendunkel, Blitz und Donner.

Der Mensch erschrickt vor ihm und wirft sich nieder.

Die Macht Gottes löscht alles aus. Wie in einer großen Flut.

Mitten in dieser Zerstörung erscheint Gott wieder im Zeichen
des Regenbogens und der Hoffnung in Gestalt der Taube. (Noah)

Der Neuansatz dieser Geschichte erfüllt sich in der Geburt
eines Menschen. Gott erscheint mitten unter uns: Jesus Christus.

Er hebt den Schrecken auf und teilt sein Leben mit uns in Güte.

DIE TAUFTE DES HERRN IM JORDAN.

„Als der Herr aus dem Wasser stieg, öffnete sich der Himmel.

Die Stimme Gottes sprach: Das ist mein vielgeliebter Sohn,
an dem ich mein Gefallen gefunden habe.“ Mk.1, 9-11.

Das Gefallen Gottes ist seine Aufmerksamkeit und Liebe.

Das Gefallen Gottes ist seine Zuwendung: Du gefällst mir.

Das Gefallen Gottes ist seine Freude: Ich freue mich an dir.

Das Gefallen Gottes ist sein Wille zur Einheit: Ich will dich.

ICH WILL, DASS DU BEI MIR BIST UND ICH BEI DIR.

Hier endet die Geschichte von Gott und uns Menschen.

Sie beginnt ganz neu in unbegreiflicher Schönheit.

Der Bereich Gottes.

Der Bereich Gottes ist das Reich Gottes.

Es ist allumfassend und göttlich.

Es wird beherrscht von Gott und seinem Geist.

Es ist Sein Reich. Es ist er selbst in seiner Ganzheit.

Die machtvolle Gegenwart Gottes wird sichtbar.

Sie zeigt sich in der Schöpfung und in der Erlösung.

Sie offenbart sich am Menschen und in ihm.

Sie wird erkennbar im Menschen und seinem Leben.

DAS GÖTTLICHE IST DIE MACHT DER LIEBE.

Der Mensch aus dieser göttlichen Liebe ist Jesus,

der Christus Gottes: Sein Ebenbild, sein Gesalbter;

unser Herr und Gott, unser Heiland und Erlöser.

In ihm und durch ihn sind wir die Befreiten, die Erlösten,

die Geheiligten und Erwählten Gottes geworden.

Wir sind eingetreten in das Reich Gottes und haben

den Bereich des Todes überwunden.

Wir leben an der Seite Christi im Haus Gottes.

Wir sind seine Kinder und er ist unser Vater.

Der Geist der Liebe, der Geist Gottes, ist jetzt in uns.

Wir geben ihn weiter an die Zukunft für alle.

IM NAMEN DES VATERS- DES SOHNES - DES HL. GEISTES.

AMEN, ja AMEN, so soll es sein.

Der Hase und der Igel.

Ein Bild und Gleichnis. Ein Wettlauf.
Die Welt gleicht einem großen Feld.
Viele Geschöpfe leben hier gemeinsam.
Sie sind unterschiedlich in ihrem Verhalten
Die Sanften und die „Stacheligen“:

Der Hase und der Igel.

Sie stehen in einem Wettlauf und Wettkampf.
Wer erreicht das gemeinsame Ziel?
Das Ziel ist die Einheit und der Friede.
Den Sanftmütigen gehört die Welt.
Die Friedfertigen werden sie gewinnen.

GOTT IST SANFTMÜTIG, VOLL ERBARMEN UND GÜTE.

Der Mensch ist vor ihm gering und armselig.
Der Mensch ist vor ihm schwach und bedürftig.
Der Mensch ist vor ihm hilflos und verloren.
Der Mensch ist ausgeliefert und angewiesen.

GOTT IST IN UNS UND MIT UNS, AM ANFANG UND AM ENDE.

Er ist der Sieger im Wettlauf des Lebens.
Die Demut und die Sanftmut, die Hingabe und
die Liebe werden am Ende sein und bleiben.
Die Mächte des Todes werden ausgelöscht.

DIE LIEBE ABER WIRD BLEIBEN:
Legt alle Stacheln ab und werdet sanftmütig.